

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

1. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr

Zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft sind dem Lagebericht des gesetzlichen Vertreters meines Erachtens folgende wesentlichen Aussagen zu entnehmen:

- a) Entgegen den Erwartungen konnten für das Jahr 2008 die Umsätze aus Eintrittsgeldern nicht erhöht werden. Zum Bilanzstichtag muß der Zoologische Garten Magdeburg einen Umsatzrückgang aus Besuchereintritten um 3,17 % ausweisen. Im Jahr 2008 besuchten den Zoologischen Garten Magdeburg nach eigener Zählung gesamt 218.830 Besucher: Das ist ein Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 62.780 Besucher.
- b) Die Umsatzerlöse des Zoologischen Gartens Magdeburg sinken im Jahresvergleich um rund 68.550 €. Das entspricht einem prozentualen Rückgang um - 5,02 %. Gleiches gilt für die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge. Auch hier kann der Zoologische Garten Magdeburg die eigenen Ziele zur Steigerung nicht umsetzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um - 2,30 % von 4.016.185 € auf 3.923.648 € bei konstantem Betriebskostenzuschuß durch die Gesellschafter von insgesamt 3.700.000 €.
- c) Die rückläufigen Besucherzahlen können im Bereich des Zoo-Ladens nicht kompensiert werden. Trotz einer leichten Verbesserung des Pro-Kopf-Umsatzes liegen die Umsätze im gewerblichen Shopbereich mit - 22,10 % hinter den eigenen Erwartungen. Der Anstieg der Besucherebeneleistungen um rund 6.800 € und damit mit rund 10 % über dem Vorjahr begründet sich vorrangig durch erhöhte Preisanpassung und Erweiterung der Produktpalette.
- d) Die Beobachtungen zu den Entwicklungen der Einnahmenseite wurden bei den Entscheidungen zu betrieblichen Aufwendungen mit berücksichtigt. Im Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr die Summe der betrieblichen Aufwendungen von 3.865.916 € um 116.166 € auf 3.749.750 €. Die Reduzierung der betrieblichen Kosten ohne Material- und ähnliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen und Steuern kompensiert den Rückgang der betrieblichen Gesamtleistung. Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen spiegelt vorrangig die Entwicklung der Einkaufspreise zu Futtermitteln, Baustoffen und anderen Erzeugnissen wieder. Einmalige Sondereffekte aus Havarien und Notfällen im Jahr 2008 belasten die Aufwandsseite.
- e) Der deutliche Anstieg bei den Personalaufwendungen ist zwei besonderen Faktoren geschuldet. Zunächst sind die tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen maßgeblich

für den Anstieg der Personalkosten. Darüber hinaus sind einmalige Sondereffekte für den Anstieg heranzuziehen. Darüber hinaus greifen Instrumente und Regelungen zum Thema Altersteilzeit. Der Zoologische Garten Magdeburg hat im Wirtschaftsjahr 2008 drei Neuverträge in Anwendung gebracht.

f) Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31. Dezember 2008 war termingerecht abgesichert.

7 Ich vertrete die Auffassung, daß der Geschäftsverlauf so dargestellt wird, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

oOo

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

- 8 Zur voraussichtlichen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden im Lagebericht des gesetzlichen Vertreters u.a. die folgenden wesentlichen Aussagen getroffen:
- a) Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird vorwiegend von den Faktoren Tiergeburten, Wetter, Tourismus und Freizeitverhalten der Menschen beeinflusst. Es besteht somit das Risiko, daß Änderungen dieser Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.
 - b) Ausfallrisiken für die Gesellschaft sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen bei der Besucherentwicklung können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche.
 - c) Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet. Die Entscheidungsträger sind sich bewußt, daß auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. In diesem Rahmen muß mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.
 - d) Die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg wird in den Folgejahren deutlich verstärkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um einen drohenden Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich der Geschäftsführer die Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr der Gesellschaft zu stoppen.
 - e) Der Zoologische Garten Madgeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg. Die vollständige Besetzung der Abteilung Marketing zum 1. Januar 2008 bedingt die konsequente Fokussierung aller Marketingaktivitäten auf die Akquisition von neuen Besuchergruppen sowie den Ausbau der Kundenbindung. Als weiterer Schwerpunkt soll der Kundenservice ausgebaut und die Kundenzufriedenheit gesteigert werden.

- 9 Der Lagebericht enthält ausreichende Erläuterungen über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

oOo